

MÄRZ

Herbstprogramm 2022

Belletristik

Hendrik Otreмба: Benito

Ann Quin: Passagen

Jules Vallès: Die Bildung

Olga Ravn: Die Angestellten

Sachbuch

Andreas Biss: List als Waffe

**Howard Zinn: Eine Geschichte
des amerikanischen Volkes**

Howard Zinn: Die Bombe

DAS WILDE LESEN

DAS WILDE LESEN

MÄRZ-BÜCHER im Herbst 2022 in alphabetischer Reihenfolge:

ANDREAS BISS: **List als Waffe. »Wir hielten die Vernichtung an«.** Interview: JÖRG SCHRÖDER befragt ANDREAS BISS zum jüdischen Rettungskomitee. Hrsg. von BARBARA KALENDER. Mit einem Vorwort von DIETER POHL. Ca. 420 Seiten mit zahlreichen Dokumenten, Faksimiles, Zeittafeln und Register, gebunden. € 30,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0011-2 / Warengruppe: 1 947 / Foto: © MÄRZ-Archiv

HENDRIK OTREMBA: **Benito.** Roman. Ca. 512 Seiten, gebunden. € 28,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0007-5 / Warengruppe: 1 112 / Foto: © Max Zerrahn

ANN QUIN: **Passagen.** Roman. Aus dem Englischen von ELISABETH FETSCHER, mit einem Vorwort von CLAIRE-LOUISE BENNETT, hrsg. von BARBARA KALENDER. Ca. 132 Seiten, gebunden. € 20,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0008-2 / Warengruppe: 1 112 / Foto: © Oswald Jones

OLGA RAVN: **Die Angestellten.** Roman. Aus dem Dänischen von ALEXANDER SITZMANN. Ca. 132 Seiten, gebunden. € 20,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0009-9 / Warengruppe: 1 112 / Foto: © Laerke Posselt

JULES VALLÈS: **Jacques Vingtras · Die Bildung · 2.** Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von CHRISTA HUNSCHA, hrsg. von BARBARA KALENDER. Ca. 380 Seiten, gebunden. 26,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0010-5 / Warengruppe: 1 111 / Foto: MÄRZ-Archiv

HOWARD ZINN: **Eine Geschichte des amerikanischen Volkes.** Aus dem amerikanischen Englisch von SONJA BONIN. Ca. 960 Seiten, gebunden. € 40,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0012-9 / Warengruppe: 1 942 / Foto: © Howard Zinn Estate

HOWARD ZINN: **Die Bombe.** Aus dem amerikanischen Englisch von FRIEDERIKE SACHS. Ca. 120 Seiten, gebunden. € 20,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0013-6 / Warengruppe: 1 940 / Foto: © Howard Zinn Estate

MÄRZ ALLES GUTE

Unser Frühjahrsprogramm 2022 in alphabetischer Reihenfolge:

KATHY ACKER: Bis aufs Blut. Zerfleischt in der Highschool. Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von JOHANNA DAVIDS, herausgegeben und mit einem Nachwort von ROSA EIDELPES. 212 Seiten, gebunden, großformatig, mit zahlreichen Originalillustrationen der Autorin, 34,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0001-3

Warengruppe 1 112

Mitte April ausgeliefert, jetzt bestellen!

FRANTZ FANON: Für eine afrikanische Revolution. Politische Schriften. Aus dem Französischen von EINAR SCHLERETH, mit einem Vorwort von FRANÇOIS MASPERO, hrsg. von BARBARA KALENDER. 264 Seiten, gebunden, 22,- € (D)
ISBN: 978-3-7550-0006-8

Warengruppe 1 970

JENNY HVAL: Perlenbrauerei. Roman. Aus dem Norwegischen von RAHEL SCHÖPENTHAU und ANNA SCHIEMANGK. 168 Seiten, gebunden, 22,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0003-7 / Warengruppe 1 112

EBERHARD SEIDEL: Döner. Eine türkisch-deutsche Kulturgeschichte. 258 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Abbildungen von LAURA FRONTERRÉ, 20,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0004-4 / Warengruppe 1 970

VALERIE SOLANAS: Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer. Aus dem amerikanischen Englisch von NILS LINDQUIST, mit einem Nachwort von JÖRG SCHRÖDER, hrsg. von BARBARA KALENDER. 132 Seiten, gebunden, 18,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0005-1 / Warengruppe 1 973

JULES VALLÈS: Jacques Vingtras · Das Kind · 1. Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von CHRISTA HUNSCHA, herausgegeben von BARBARA KALENDER. 352 Seiten, gebunden, 24,- € (D) / ISBN: 978-3-7550-0002-0 / Warengruppe 1 111



Barbara Kalender und Richard Stoiber, Foto: Hendrik Patzer

Sie finden uns auch auf:



VLB-TIX

Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.maerzverlag.de

»Ein Epos über Pfadfinder, einen blinden Amokläufer und die Gespenster der Bundesrepublik. Vielschichtig erzählt Hendrik Otremba in dieser existenziellen Zeitreise gegen die Dunkelheit an und reizt dabei alle Möglichkeiten der Literatur aus.«

Arno Frank

Aus Hendrik Otrembas Roman:

»Die Zeit war an keinen Ort gebunden, sie verging überall. Trotzdem wollte Cherubim sie zurückdrehen, wollte die gegangenen Pfade in Gegenrichtung verfolgen, bis er eine Gabelung fand, an der er sich würde anders entscheiden, eine andere Abzweigung würde nehmen können. Er wollte, dass die Boote auf dem Anhänger blieben, dass sie nicht abgeladen und zum Ufer getragen wurden, dass er nicht mit seinen kalkigen Storchbeinen durch die Brennesseln würde staksen müssen. Rückwärts zum Zug gehen, die Landschaft in die andere Richtung vorbeirauschen sehen, weg von sich, das Loch im Fahrschein vom Schaffner schließen lassen und die Pistazien ausspucken und wieder in ihren schützenden Hüllen verbergen, die er dafür aus der Hosentasche hervorholen würde. Da anhalten, wo er seine Mutter zum letzten Mal gedrückt, wo ihn seine Mutter zum letzten Mal gedrückt hatte, bevor er in das Abteil geklettert war. Die Sätze mit dem Stift rückwärts aus dem Fahrtenbuch saugen. Er wollte alles wieder zurückändern. Gleichzeitig aber ertrug er den Stillstand nicht. Sein Körper begann zu zittern. Wie im Takt eines Liedes, eines schnellen Liedes, eines Liedes, das bibberte. Es war mehr eine Vibration, die langsam durch seinen Körper wanderte, bis er die rechte Hand zur Faust ballte, als könnte er damit etwas anhalten, das doch ganz unweigerlich kommen würde. In gleichmäßigem Takt drückte er die Faust einen Zentimeter nach unten, zog sie ruckartig zurück, dann wieder runter und immer so fort. Da griff Benito nach seiner Hand, umklammerte kurz mit Druck das Gelenk, sodass Cherubim aus dem Tick ausbrechen konnte.

Benito, dessen Welt Cherubim sich dunkel und endlos vorstellte, mit scharfer Stimme. Wie hatte er seine Hand finden, wie seine Nervosität bemerken können? Cherubim hörte auf zu zittern. Der Blinde ging an ihm vorbei und schritt zielstrebig auf die anderen zu, die bei den Booten am Anhänger standen und berieten, in welcher Reihenfolge sie die drei Kanus herunterheben sollten. Sie würden Hilfe brauchen.«

HENDRIK OTREMBA, geboren 1984 in Recklinghausen, ist Schriftsteller, bildender Künstler und Sänger der Gruppe *Messer*, außerdem arbeitet er als Dozent für kreatives Schreiben und gelegentlich als Kurator. Als freier Journalist schreibt er sporadisch über Musik. Seine Malereien werden als Plattencover und in verschiedenen Magazinen veröffentlicht und ausgestellt. Im März 2017 ist sein Debütroman **Über uns der Schaum** (Verbrecher Verlag) erschienen, im August 2019 folgte sein zweiter Roman **Kachelbads Erbe** (Hoffmann und Campe). Mit *Messer* hat er bisher fünf Alben veröffentlicht, zuletzt 2021 **No Future Dubs**. Er lebt in Berlin.

Hendrik Otreмба
Benito



Das eigene Erinnern befragend, wirft Hendrik Otremba uns mit diesem Roman in die Grotesken der Gegenwart, an die Grenze zwischen Wahn und Wirklichkeit.

1995 fährt der elfjährige Cherubim mit seiner Pfadfindergruppe auf eine dreiwöchige Kanufahrt einen westdeutschen Fluss entlang. Sie alle tragen klingende Fahrtennamen wie Kippe, Maus und Fliegentöter. Ihren Anführer, ein paar Jahre älter als sie, nennen sie Häuptling. Je weiter der Fluss sie trägt, desto verbundener fühlt sich Cherubim den anderen, desto mehr vergisst er sein Zuhause. Dort warten ohnehin nur seine frisch getrennten Eltern auf ihn, die Mutter überfordert, der Vater depressiv. Für den blinden Benito, mit dem er sich eines der Boote teilt, entwickelt er ein zunehmend obsessives Interesse.

Dann geschieht ein schreckliches Unglück: Durch einen Jagdunfall wird der Anführer getötet, woraufhin die Jungen bald dem Wahnsinn nahe die Flussfahrt ohne ihn fortsetzen. Immer tiefer geraten sie nun in eine verstörende Welt. Das kindliche Abenteuer wird zu einem surrealen Albtraum. Benito erfährt dabei eine radikale Wandlung: Zunehmend ergeht der zu Beginn noch in sich gekehrte Junge sich in immer zornigeren Monologen, die den Irrweg der Zivilisation anprangern. Aus dem stillen Jungen wird ein fatalistischer Prophet, ein blinder, apokalyptischer Seher.

Drei Jahrzehnte später ist aus Cherubim ein bekannter Schriftsteller geworden, der einer rätselhaften Einladung folgend nach Bonn kommt. Am Tag des Empfangs im bekannten Hotel Paradies, das von einer Vielzahl prominenter Menschen aus Politik, Wirtschaft und dem Showgeschäft besucht wird, stürmt ein maskierter Mann den Saal Eden, schließt die 300 Gäste darin ein und schießt minutenlang wild um sich. Wie durch ein Wunder kommt niemand zu Schaden. Cherubim begreift schnell, dass das Attentat nur vorgetäuscht und mit viel Pomp inszeniert ist. Und hat nicht Benito sein linkes Bein genauso nachgezogen wie der Attentäter?

In der Folge begibt er sich auf eine Spurensuche durch das Ruhrgebiet, reflektiert die Mythen der alten BRD und muss immer mehr feststellen, dass das öffentlichkeitswirksame Rätsel, dem er in Bonn beiwohnte, eng verwoben ist mit den Ereignissen seiner Kindheit. So wird die Suche nach der Wahrheit auch eine Suche nach seiner eigenen Vergangenheit.

HENDRIK OTREMBA
Benito. Roman

Ca. 512 Seiten, gebunden, mit
Lesebändchen, € 28,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0007-5
Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book und als di-
gitales Hörbuch (gelesen vom
Autor) erhältlich.

Erscheint am 31. August 2022



**Eine gedruckte Leseprobe
wird Anfang Juni versandt!**

Plakat & Postkarte erhältlich

**Buchpremiere in Berlin:
14. September im Literari-
schen Colloquium am Wann-
see, Moderation: Max Dax**

**Weitere Lesungen:
29. Sept.: Z-Bau, Nürnberg
22. Okt.: King Georg, Köln**

**Der Autor steht für Veran-
staltungen zur Verfügung!**



In eindringlicher Sprache erforscht Hendrik Otremba, was uns über unsere eigenen Grenzen treibt. Abenteuererzählung und Künstlerroman in einem entwirft **Benito** im dichten Wechsel zwischen zwei Zeit- und Erzählebenen ein Kaleidoskop aus Zorn und Intellekt, Aktion und Reflexion, Terror und Kunst.

**Ein berückender Roman über Freundschaft
und Jugend, Radikalisierung und Schuld**

»Ein verführerischer Mix aus Samuel Beckett, Pauline Réage und absolutem Wahnsinn.« Stewart Home

Eine Frau ist auf der Suche nach ihrem verschollenen Bruder, der vielleicht gefoltert, eingesperrt oder gar getötet wurde. Sie ist in Begleitung ihres Liebhabers, der zugleich ihr männliches Spiegelbild ist. Stets auf der Suche nach sich selbst, immer in Bewegung, führen sie ihre ganz verschiedenen und doch ineinander verflochtenen Existenzen, stürzen sich auf nutzlose Hoffnungen, zögern aufzugeben, fürchten sich vor dem Ende.

Ann Quins erfindungsreiche Verwendung von Wörtern besitzt eine fast musikalische Qualität, die in Verbindung mit der außergewöhnlichen Intensität ihres Erzählstils einen Roman hervorgebracht hat, der so bestechend wie schön ist. Zwischen erzählenden Teilen und Tagebuch wechselnd ist Quins dritter Roman zugleich erotisch und doch furchteinflößend, ja gilt gar als ihr betörendstes, poetischstes und geheimnisvollstes Werk. Ihre literarische Freiheit bahnte einen Weg, dem Autor:innen wie Eimear McBride, Chris Kraus und Anna Burns noch heute folgen.



ANN QUIN, geboren 1936 in Brighton, wuchs in einer Arbeiterfamilie auf. Als Zwanzigjährige begann sie in Buchverlagen zu arbeiten. 1964 zog sie nach Soho, wo sie sich ganz dem Schreiben widmete. Mit ihren vier zu Lebzeiten veröffentlichten Romanen wurde sie zu einer der wichtigsten Stimmen der britischen Avantgarde-Literatur. 1973 schwamm sie von Brighton hinaus aufs offene Meer und starb.

ELISABETH FETSCHER, geboren 1929, studierte Romanistik und Geschichte in Marburg und Frankfurt a. M., wo sie 1950/1951 erste Texte Adornos und Horkheimers übersetzte. Daneben verfasste sie zahlreiche Beiträge für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

CLAIRE-LOUISE BENNETT studierte Literatur- und Theaterwissenschaften an der University of Roehampton und lebt heute an der irischen Westküste. Ihr Erzähldebüt »Teich« wurde 2016 mehrfach als »Buch des Jahres« ausgezeichnet und für den Dylan Thomas Prize nominiert.

ANN QUIN

Passagen

Roman

Aus dem Englischen von

Elisabeth Fetscher,

mit einem Vorwort von

Claire-Louise Bennett,

herausgegeben von Barbara

Kalender

Ca. 132 Seiten, gebunden

€ 20,- (D)

ISBN: 978-3-7550-0008-2

Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 31. August 2022



Ein Klassiker der englischen
Literatur

Großer posthumer Erfolg
weltweit

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt!

ANN QUIN

Passagen



M'Ä'RZ

»Ann Quin bearbeitet die kleinsten Bereiche des Lebens mit den feinsten Werkzeugen ... Jede Seite, jedes Wort zeugt von ihrer Sorgfalt und Kunstfertigkeit.« *New York Times*

Mit der Intensität ihrer Prosa und ihrem Erfindungsreichtum hat Quin ganze Generationen von Schriftstellerinnen beeinflusst.

Einer der großen Romane der Weltliteratur – endlich wieder lieferbar!

Ausgehend von seinen eigenen Erfahrungen führt uns Jules Vallès auf die Spuren seines Alter Egos Jacques Vingtras, einem Junggesellen, der vom Land aus nach Paris zieht, wo er politischen Hoffnungen und romantischen Desillusionen begegnet. Vallès begnügt sich nicht damit, das Portrait eines jungen Mannes auf der Suche nach seinem Lebensideal zu zeichnen. Das eigentliche Thema des Buchs ist die Entwicklung seines revolutionären Geistes gegen den Widerstand der Kirche, seiner Eltern, der Gesellschaft.

Den traditionellen Entwicklungsroman überlagert Vallès mit einer Vielzahl von Stimmen: Zeitungsschlagzeilen, Gesprächsfetzen und das Geschrei auf den Straßen dringen ungefiltert in den Erzähler, bringen ihn aus der Fassung und schließlich auf den gerechten Weg der Revolution. Das alles erzählt Vallès mit feinem Gespür für menschliche Widersprüche und einem Humor, der uns noch heute, fast 150 Jahre nach der Ersterscheinung in Frankreich, zum Lachen bringt.

»Eine solche Jugendgeschichte gibt es höchstens alle hundert Jahre.« Walter Boehlich

»Überhaupt gilt dieser Roman nicht zu Unrecht als einer der komischsten der französischen Literatur.« Jochen Schimmang, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



JULES VALLÈS, 1832 in Le Puy-en-Velay geboren, war Journalist, Romanschriftsteller sowie Sozial- und Literaturkritiker. Nach der Belagerung von Paris wurde er zum Mitglied der Pariser Kommune gewählt. 1871 ging er ins Exil nach London, um einem wegen der Teilnahme an den Aufständen ausgesprochenen Todesurteil zu entgehen. Als 1880 eine Amnestie erlassen wird, kehrt er zurück nach Paris und widmet sich vornehmlich seiner literarischen Arbeit. Als er fünf Jahre später stirbt, begleiten mehrere tausend Menschen den Leichenzug zum Friedhof.

CHRISTA HUNSCHA, geboren 1935 in Berlin, verstorben 1985 in Bonn. Promotion: Brentanos Märchen. Dann Arbeit als Journalistin: unter anderem im *Vorwärts*, Filmbeiträge unter anderem *Kennzeichen D*, Hörfunkbeiträge für das »Kritische Tagebuch« des WDR.

JULES VALLÈS

Jacques Vingtras

Die Bildung

2. Band der Trilogie. Roman
Aus dem Französischen von
Christa Hunscha, herausgege-
ben von Barbara Kalender

Ca. 380 Seiten, gebunden, mit
Lesebändchen, 26,- € (D)

ISBN: 978-3-7550-0010-5

Warengruppe: 1 111

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 31. August 2022



**Jeder Band der Trilogie kann
auch mit großem Genuss für
sich allein gelesen werden!**

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt!

Zitat aus dem Buch, ausgewählt von der Herausgeberin:

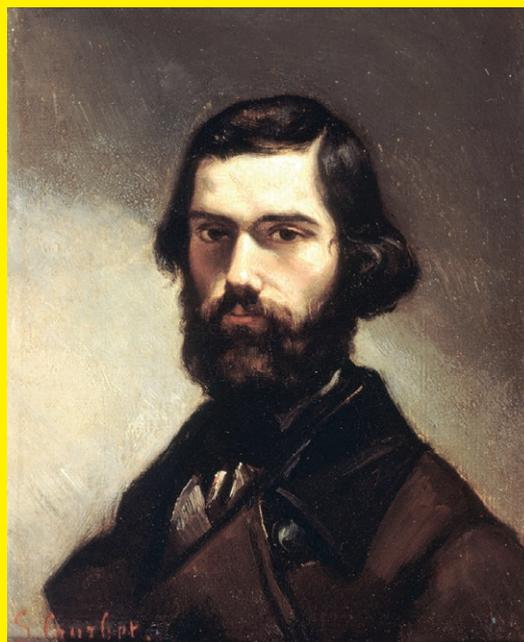
»Ich, der mit seinen Überzeugungen so heikel ist, ich, der Unbestechliche, trage Kleider bizarrer Farbnuancen, was ja nichts macht, aber auch undefinierbarer politischer Ansichten, was schlimm ist! Kleider von gemäßigten Republikanern, die ich hätte erschießen lassen, wenn ich Sieger geworden wäre, und die mich jetzt in der Hand haben: mit dem Kragen ihres Überziehers und ihrem Hosenboden.«

»Wenn Vallès einmal glücklich ist, dann schreibt er, dass es leuchtet.« Horst Laube, Spiegel

Jules Vallès

JACQUES VINGTRAS · Band 2

DIE BILDUNG



M'ARZ

»Hier ist alles, was ich in einem Roman suche. Ich war von der ersten bis zur letzten Seite gefesselt. Eine seltsame, schöne, intelligente und provokante Untersuchung der Menschheit an sich.« Max Porter

Die Besatzung des Sechtausender-Raumschiffes besteht aus solchen, die geboren wurden, und solchen, die entwickelt und gebaut worden sind. Aus solchen, die sterben werden, und solchen, die nicht sterben werden. Als das Raumschiff eine Reihe seltsamer Objekte vom Planeten New Discovery mit an Bord nimmt, muss die Besatzung verblüfft feststellen, dass sie sich alle wie magisch zu diesen Objekten hingezogen fühlen. Plötzlich beginnen sich menschliche und humanoide Mitarbeiter gleichermaßen nach Wärme und Intimität zu verzehren. Sie sehnen sich nach Verstorbenen, nach Einkäufen und Kindererziehung, nach dem weit entfernten Planeten Erde, der nur mehr in der Erinnerung besteht.

Nach und nach sehen die Crewmitglieder ihre Arbeit mit anderen Augen. Sie alle müssen sich schließlich der Frage stellen, ob sie so weitermachen können wie bisher.

Die skandinavische Ausnahmetryikerin Olga Ravn bietet mit ihrem ersten Prosawerk eine längst überfällige Kritik an einem Leben, das einzig von der Logik der Produktivität bestimmt wird.



OLGA RAVN, geboren 1986 in Kopenhagen, studierte Literarisches Schreiben an der dortigen Autorenschule. Neben der Veröffentlichung diverser und mit vielen Preisen ausgezeichnete Lyrikbände arbeitete sie als Literaturkritikerin, Lektorin und Übersetzerin. Auf Deutsch erschien zuletzt ihr Gedichtband **Rose werden** (Nord Verlag, 2020). **Die Angestellten** ist ihr erster Roman. 2020 wurde sie mit dem Politikens-Literaturpreis ausgezeichnet.

ALEXANDER SITZMANN, geboren 1974 in Stuttgart, studierte Skandinavistik und Slawistik an der Universität Wien, wo er heute forscht und lehrt. Er ist als literarischer Übersetzer aus dem Bulgarischen, Mazedonischen und den skandinavischen Sprachen tätig. Für seine Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung und dem Brücke Berlin Theaterpreis.

OLGA RAVN
Die Angestellten

Roman

Aus dem Dänischen von
Alexander Sitzmann

Ca. 132 Seiten, gebunden

€ 20,- (D)

ISBN: 978-3-7550-0009-9

Warengruppe: 1 112

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 5. Oktober 2022

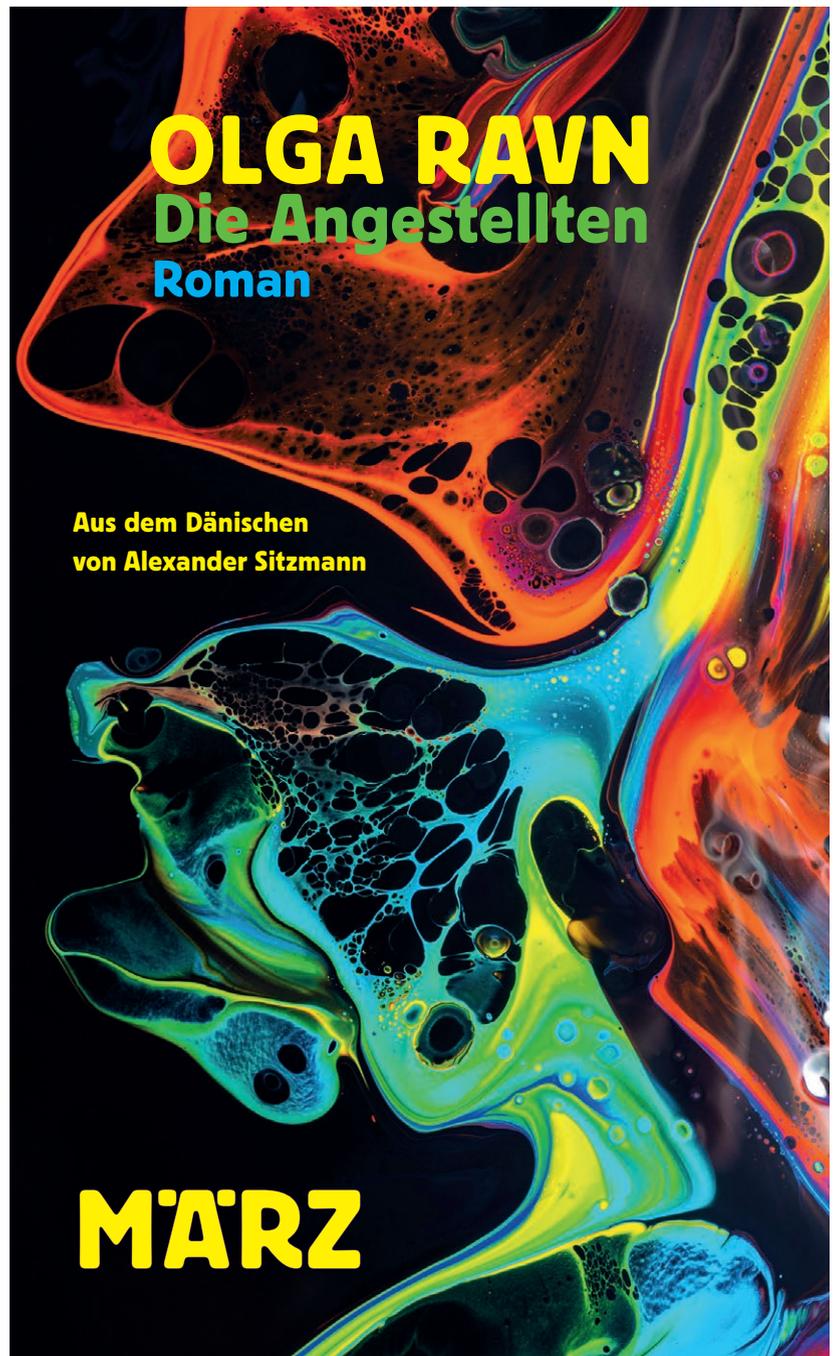


Eine literarische Neuerfindung
des Science-Fiction-Genres

Übersetzt in 18 Sprachen

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches
Leseexemplar, digital oder ge-
druckt.



Mehrmals zum Buch des Jahres gewählt, etwa vom *Guardian* und der *Times Literary Supplement*, ausgezeichnet mit dem Jan Michalski Foundation Award und dem nominiert für den International Man Booker Prize, den DUBLIN Literary Award und den Warwick Prize for Women in Translation.

»Atemberaubend und poetisch. Dieser Roman ist tragisch, hoffnungsvoll und so menschlich wie das Missgeschick eines Humanoiden mit Sommersprossen.«

Barbara Halla,
Asymptote Journal

Ein erschütterndes Zeitdokument über die Rettung Tausender Menschenleben

Andreas Biss und Rudolf Kastner gelang mit dem Komitee für Hilfe und Rettung im Jahr 1944 das Unvorstellbare: Indem sie sich als Stellvertreter der »Jüdischen Weltmacht« ausgaben, die es selbstredend nur in den fanatisch-paranoiden Köpfen der Nazis gab, traten sie mit Eichmann und Himmler in Verhandlung über die Rettung von ungarischen Juden. Im Tausch gegen Lastwagen, Devisen und Rohkaffee wurden so insgesamt 1.686 Menschen in den später so genannten »Kastner-Zügen« aus Budapest über das KZ Bergen-Belsen in die freie Schweiz gebracht.

Ständig die eigene Deportation vor Augen, nutzten Biss und Kastner die widerstreitenden Interessen der Nazis, deren Angst vor der vorhersehbaren Niederlage, vor einer möglichen kommenden Vergeltung – und ihre Gier nach Geld und Macht. Schließlich konnten sie sogar erreichen, dass in den letzten Monaten vor der Befreiung keine ungarischen Juden mehr im KZ Bergen-Belsen ermordet wurden. Das für Himmler wertvolle »Tauschmaterial Juden« sollte nicht mehr »im Gas vergeudet« werden. Nach dem Ende des Nazi-Regimes wurde Biss und insbesondere Kastner vorgeworfen, als Juden mit den Henkern verhandelt zu haben. Rudolf Kastner wurde 1958 in Israel auf offener Straße erschossen.



ANDREAS BISS, geboren 1904 in Budapest als Kind jüdischer Eltern, wuchs in Bistritz (Siebenbürgen) auf, wo er deutschsprachig und im evangelischen Glauben erzogen wurde. Er studierte in Wien Jura und Weltwirtschaft, danach Chemie. 1926 kehrte er nach Bistritz zurück, wo er Mitbesitzer von Unternehmungen der Ofen-, Keramik- und Porzellanindustrie war. Ab 1944 war er Mitarbeiter im geheimen jüdischen Rettungskomitee (Waadah) von Budapest, ab Januar 1945 dessen Leiter. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs lebte er bis 1957 abwechselnd in der Schweiz und in Frankreich, anschließend bis zu seinem Tod 1990 in Berlin, wo er auf dem Friedhof der jüdischen Gemeinde beerdigt wurde.

JÖRG SCHRÖDER, 1938 in Berlin geboren, verstorben 2020. Gründer und Verleger des MÄRZ Verlags, Buchgestalter und Schriftsteller.

DIETER POHL, geboren 1964 in Augsburg, ist ein deutscher Historiker. Als Professor für Zeitgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Ost- und Südosteuropas forscht und lehrt er an der Universität Klagenfurt. Pohl zählt zu den führenden Experten auf dem Gebiet der nationalsozialistischen Massenverbrechen.

ANDREAS BISS

List als Waffe. »Wir hielten die Vernichtung an«

Mit einem Interview: Jörg Schröder befragt Andreas Biss zum jüdischen Rettungskomitee. Hrsg. von Barbara Kalender, mit einem Vorwort von Dieter Pohl

Ca. 420 Seiten mit zahlreichen Dokumenten, Faksimiles, Zeit- tafeln und Register, gebunden, mit Lesebändchen, € 30,- (D) ISBN: 978-3-7550-0011-2 Warengruppe: 1 947

Erscheint am 5. Oktober 2022



Historisches Dokument von enormer Bedeutung

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches Leseexemplar, digital oder gedruckt!

»Für jeden, also auch den Verfasser dieser Besprechung, der als Jude nicht versuchen musste, in dem von den Nazis besetzten Europa zu überleben, ist dieses ein erschreckendes und bestürzendes Buch ... Viele Tatsachen aus dem Bericht von Andreas Biss kamen zuerst beim Eichmann-Prozess in Jerusalem zur Sprache, so auch die Rolle, die Joel Brand in dem von den Nazis vorgeschlagenen ›Geschäft: Juden gegen Lastwagen‹ spielte.« *The Economist*

»Was Andreas Biss mit seinem Buch beweisen will, ist, dass die Wahrheit äußerst komplex war.« Le Monde

ANDREAS BISS
LIST ALS WAFFE
»Wir hielten die Vernichtung an«

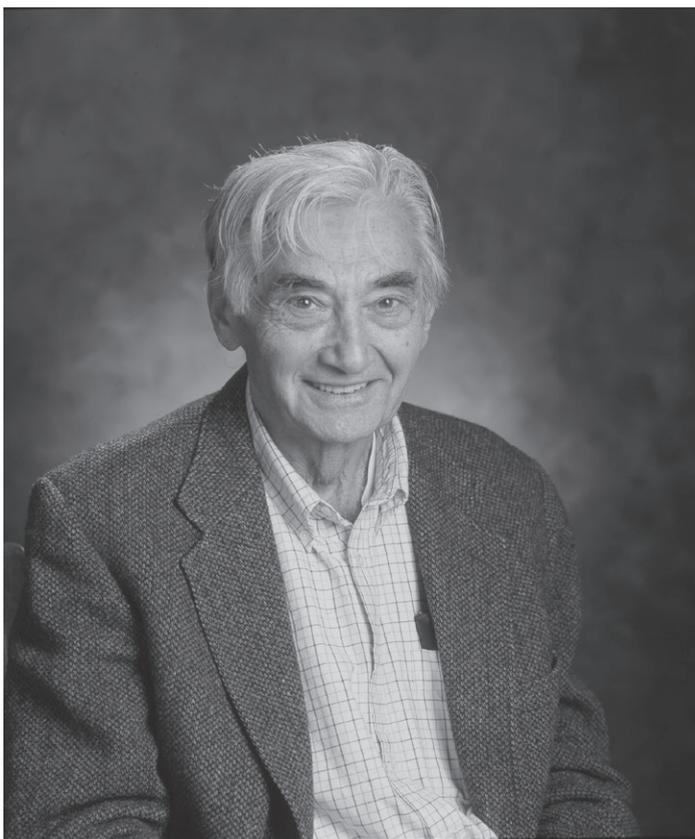
Mit einem Interview:
Jörg Schröder befragt Andreas Biss
zum jüdischen Rettungskomitee

M'Ä'RZ

Lange Zeit vergriffen: Howard Zinns revolutionärer Klassiker der amerikanischen Geschichtsschreibung zum 100. Geburtstag des Autors

Mit seinem hier nach langer Zeit neu aufgelegten Standardwerk hat Howard Zinn die Geschichtsschreibung revolutioniert: Erstmals standen nicht die großen politischen Figuren im Vordergrund, sondern die Erfahrungen und Perspektiven der sogenannten »einfachen Bevölkerung«. Erzählt wurden nicht mehr die Erfolge der Eroberer, sondern die Verluste und die Gegenwehr der Besiegten und Unterjochten. Nicht im gehobenen Stil der Herrschenden, sondern in der ungeschmückten Sprache der Beherrschten wird hier Geschichte greifbar gemacht: Fabrikarbeiter:innen, Sklav:innen, Schwarze, Native Americans, Menschen aus der Arbeiterklasse und Eingewanderte erhalten das Wort.

Seit der ersten Auflage vor knapp vierzig Jahren ist Zinns unkonventionelle Darstellung der amerikanischen Geschichte von Kolumbus bis zur Ära Clinton weltweit über zwei Millionen Mal verkauft worden und entwickelte sich vom Geheimtipp unter Studenten zu einem Standardwerk an amerikanischen Schulen und Universitäten. In der einen Hälfte der USA steht das Buch heute auf dem Lehrplan, in der anderen Hälfte ist es aus den Bibliotheken verbannt.



HOWARD ZINN, geboren am 24. August 1922 in Brooklyn, war Hochschullehrer, Historiker und sein Leben lang politischer Aktivist. Nach seiner Promotion an der Columbia University lehrte er viele Jahre lang am Spelman College, einer Hochschule für Schwarze Frauen, und beteiligte sich am Civil Rights Movement. Zu dieser Zeit begann seine Überwachung durch das FBI, das ihn zunächst verdächtigte, Mitglied der Kommunistischen Partei zu sein. Er unterrichtete an der Boston University. Für seine wissenschaftliche Arbeit, seine wichtigen Beiträge zur intellektuellen Bildung der amerikanischen Öffentlichkeit sowie für seinen Aktivismus wurde er vielfach ausgezeichnet.

SONJA BONIN studierte Philosophie und Germanistik sowie Buch- und Medienpraxis in Mannheim, Frankfurt a. M. und Rutgers, New Jersey. Sie lebt in Zürich, wo sie als freie Journalistin, Übersetzerin und Lektorin tätig ist.

NORBERT FINZSCH, geboren 1951, war stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Washington und lehrte drei Jahrzehnte lang Nordamerikanische Geschichte an der Universität Hamburg und der Universität Köln. Er war Gastprofessor in Bordeaux, in Canberra, in Berkeley sowie am John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der Freien Universität Berlin und der Sigmund Freud Privatuniversität Wien in Berlin. Für seine Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem renommierten Meyer-Struckmann-Preis der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

HOWARD ZINN
Eine Geschichte des amerika-
nischen Volkes

Aus dem amerikanischen Eng-
lisch von Sonja Bonin und mit
einem Vorwort von Norbert
Finzsch

Ca. 960 Seiten, gebunden, mit
Lesebändchen, € 40,- (D)
ISBN: 978-3-7550-0012-9
Warengruppe: 1 942

Erscheint am 17. August 2022

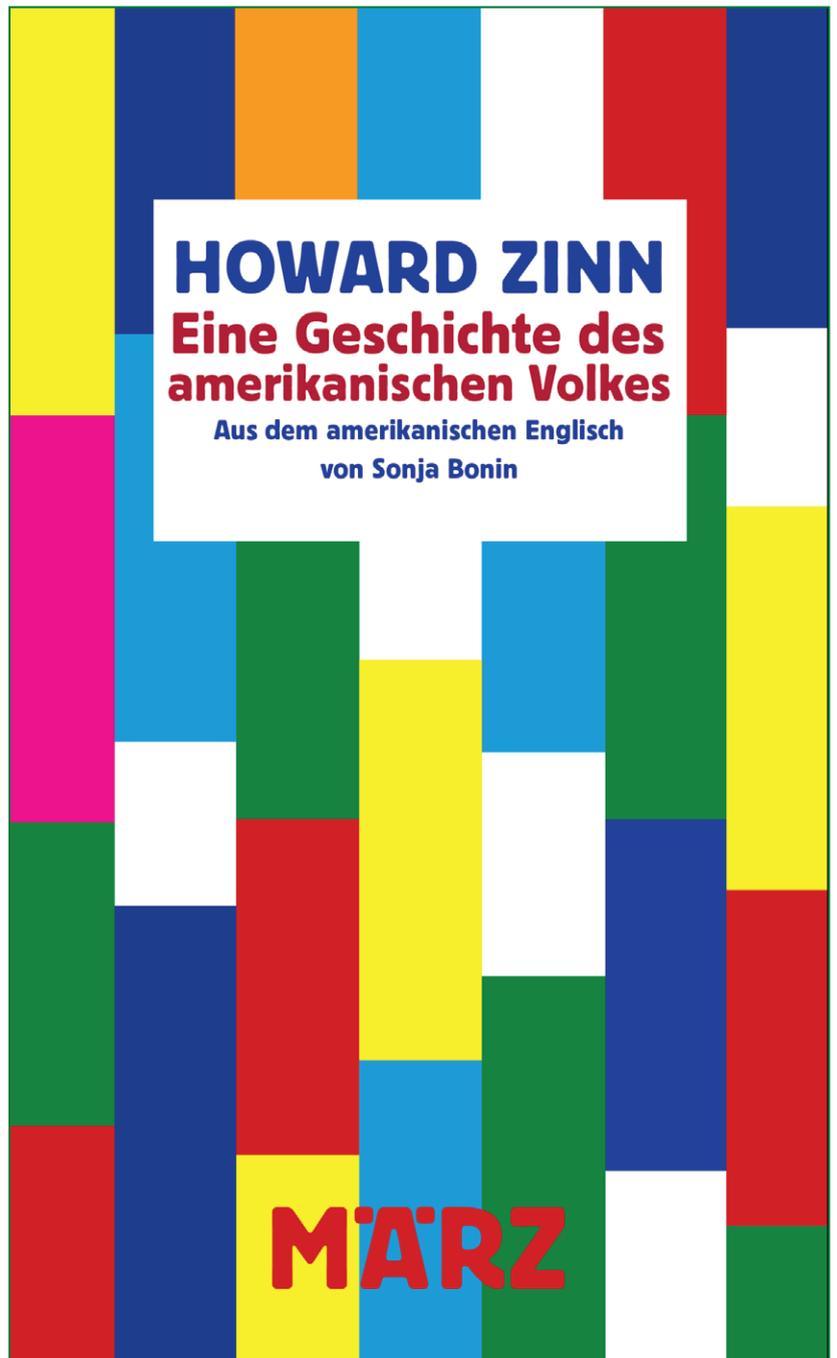


100. Geburtstag von Howard
Zinn am 24. August 2022

Zinns wichtigster Beitrag zur
amerikanischen intellektuellen
und moralischen Kultur

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches
digitales Leseexemplar!



»Professor Zinn schreibt mit einem Enthusiasmus, der in der bleiernen Prosa der aka-
demischen Geschichte selten anzutreffen ist, und sein Text ist gespickt mit aufschluss-
reichen Zitaten von Arbeiterführern, Kriegsverweigerern und flüchtigen Sklaven ... Eine
unbedingte Pflichtlektüre.« Eric Foner, *The New York Times*

»Das Werk Howard Zinns hat buchstäblich das Gewissen einer ganzen Generation ver-
ändert. Und die aus dieser großartigen Arbeit hervorgegangene Serie einer ›Geschichte
von unten‹ hat ein neues Verständnis dafür geliefert, wer wir sind und wofür wir kämp-
fen sollten.« Noam Chomsky

**»Eine brillante und bewegende Geschichte
des amerikanischen Volkes.« Library Journal**

Erstmals auf Deutsch: Essays und Erinnerungen des einflussreichsten Friedensaktivisten des 20. Jahrhunderts gegen den Bombenkrieg

Im Zweiten Weltkrieg nahm Howard Zinn am Luftangriff auf Royan teil, das zu diesem Zeitpunkt immer noch hartnäckig von Nazis besetzt war. 1966 reist er zurück an den Ort des Schreckens, führt Gespräche mit Anwohnern und studiert historische Dokumente in der örtlichen Bibliothek. Später wird er auch Hiroshima besuchen, um Überlebende des Atomangriffs zu treffen. Seine kraftvollen Essays, die Zinn kurz vor seinem Tod im Jahr 2010 fertigstellte, schenken uns persönliche Berichte und historisch-politische Analysen. Nicht zuletzt erzählen sie auch davon, wie die Bombenkriege des 20. Jahrhunderts ihn von einem befehlstreuem Soldaten zu einem der einflussreichsten linken Historiker und Friedensaktivisten haben werden lassen.

»Eine Bombe ist etwas höchst Unpersönliches. Wer sie abwirft, kann Hunderte töten und nie auch nur einen von ihnen zu Gesicht bekommen.« Die Bombe ist Howard Zinns Erinnerung daran, im Zweiten Weltkrieg Bomben über Frankreich abgeworfen zu haben. Nachdem er von Hiroshima und Nagasaki erfahren hat, spricht Zinn sich gegen den Einsatz von Bomben aus. Nachdenklich und voller Geschichten eines alten Soldaten, der bedauert, was er getan hat, ist dieses Buch eine gelungene posthume Veröffentlichung, die vieles von der Weisheit preisgibt, die nach dem Zweiten Weltkrieg verloren gegangen ist.« James A. Cox, *The Midwest Book Review*



»Während seiner akademischen Karriere, der Arbeit an seinen populäreren Schriften und seinem Engagement als Aktivist hat Zinn konsequent und oft erfolgreich Schraubenschlüssel in die Getriebe der US-Kriegsmaschinerie geworfen. Er mag von uns gegangen sein, aber durch sein kraftvolles und leidenschaftliches Werk, in das »Die Bombe« eine hervorragende Einführung ist, werden Tausende von anderen darin geschult und dazu inspiriert, für eine humanere und friedlichere Welt einzutreten.« Ian Sinclair, *Morning Star*

Über HOWARD ZINN informieren Sie sich bitte auf den vorigen Seiten. Dieses Foto zeigt Zinn als Soldat der US Army in England, 1945.

FRIEDERIKE SACHS, geboren 1989, ist Lektorin und Übersetzerin aus dem Englischen. Sie lebt in Berlin.

HOWARD ZINN

Die Bombe

Essays gegen den Krieg

Aus dem amerikanischen Englisch von Friederike Sachs

Ca. 120 Seiten, gebunden

€ 20,- (D)

ISBN: 978-3-7550-0013-6

Warengruppe: 1 940

Auch als E-Book erhältlich.

Erscheint am 17. August 2022



100. Geburtstag von Howard Zinn am 24. August 2022

Erstmals auf Deutsch!

Plakat & Postkarte erhältlich

Bestellen Sie Ihr persönliches Leseexemplar, digital oder gedruckt!

HOWARD ZINN DIE BOMBE

Essays gegen den Krieg

Aus dem amerikanischen Englisch von Friederike Sachs

M'ÄRZ

»Leser, die aus ihrer ideologischen Komfortzone ausbrechen wollen, werden hier viel zum Nachdenken finden.« *Publishers Weekly*

»Zinn schreibt mit einem Enthusiasmus, der in der bleiernen Prosa der akademischen Geschichtsschreibung selten anzutreffen ist ...« *New York Times Book Review*

»Diese Essaysammlung ist ein großartiges Buch für alle, die unabhängig von ihrer politischen Perspektive besser über Geschichte informiert sein wollen.« O, The Oprah Magazine

Riesiges Presse-Echo in zahlreichen Zeitungen und Magazinen sowie in sechs TV-Sendungen von ARTE bis SAT.1-Frühstücksfernsehen, vom BR bis zu RTL.

Seidel gelingt mit **Döner. Eine türkisch-deutsche Kulturgeschichte** das, was man sich von einem Sachbuch mit Anspruch erhofft. Ausgehend von diesem unscheinbaren Imbissgericht erzählt er die über sechzigjährige Geschichte des türkischen Lebens in Deutschland neu: vom ersten Anwerbeabkommen über die ökonomischen, sozialen und gesellschaftspolitischen Bedingungen, die die Entwicklung des preiswerten gastronomischen Klassikers begünstigt haben, bis hin zum rassistischen Terror des NSU, der zunächst als »Döner-Morde« durch die Presse ging.

»Eberhard Seidel spannt einen Bogen von den Anfängen im Osmanischen Reich über den Mauerfall bis heute.«
Elisabetta Gaddoni, *RBB Kultur*

»Der Döner Kebab, ein Fladenbrot gefüllt mit Fleisch, Salat und Soße, ist ein Symbol der türkisch-deutschen Kultur, sagt Journalist und Autor Eberhard Seidel. Er hat sich mit allen Facetten des Döners befasst und ein Buch darüber geschrieben.« *WDR 5, Scala*

»Seidel ist Diplomsoziologe, hat mal das Inlandsressort der Berliner »taz« geleitet und ist heute Geschäftsführer der Initiative »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«, aber in die »New York Times« hat er es nur dank des Döners geschafft. Kaum jemand in Deutschland kennt sich so gut mit türkisch-deutschem Fast Food aus wie Seidel.« Tobias Becker, *Der Spiegel*

»Alles, was man über den Döner wissen muss.« Ferdinand Dyck, *Tagesspiegel*

EBERHARD SEIDEL: **Döner · Eine türkisch-deutsche Kulturgeschichte**. 258 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Abbildungen von LAURA FRONTERRÉ.
20,- € (D) / ISBN: 978-3-7550-0004-4 / Warengruppe: 1 970



»So informativ wie unterhaltsam.«
Jörg Thomann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

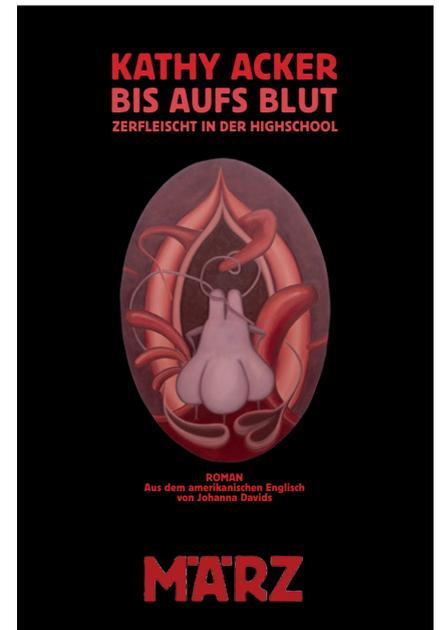
»Eine extreme Erforschung von Gewalt und Sexualität, von Liebe und Trennungsqual.« Enno Stahl, Deutschlandfunk

Bis aufs Blut ist Kathy Ackers so brillantes wie subversives erzählerisches Vermächtnis, bestehend aus Gesprächen, Notizen und Zeichnungen. Durchkomponiert und wild, düster und grell zugleich, fällt diese Literatur aus jeder Zeit. Acker maßt sich darin an, so drastisch und bildgewaltig zu erzählen, dass die Lektüre einen völlig verändert zurücklässt.

»Ihr wichtigstes Werk **Bis aufs Blut** erweist sich als eine wilde Mischung aus drastischer Prosa, trashkulturellen Versatzstücken ohne Scheu vor Splatter-Elementen und hochliterarischen Zitaten. [...] Das Buch gehört eindeutig in den literarischen Kanon, ist aber nichts für zartbesaitete Gemüter.« Enno Stahl, *Deutschlandfunk*

»Ackers wild erfinderisches, direktes und täuschend spontanes Schreiben in **Bis aufs Blut** greift auf die Poesie von Catull und Propertius, die Romane der französischen Modernisten Bataille und Laure und Dutzende anderer ihrer Vorgänger:innen zurück.« Chris Kraus, *The Paris Review*

KATHY ACKER: **Bis aufs Blut · Zerfleischt in der Highschool**. Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von JOHANNA DAVIDS, herausgegeben und mit einem Nachwort von ROSA EIDELPES. 212 Seiten, gebunden, großformatig, mit zahlreichen Illustrationen der Autorin. 34,- € (D) ISBN: 978-3-7550-0001-3 / Warengruppe: 1 112



»Es handelt sich um eine klassische Coming-of-Age-Geschichte. Dass die Orte und Daten dieses Romans mit denen ihres Autors übereinstimmen und das Buch also durchaus »autofiktional« ist, tut wenig zur Sache, weil es sich hier vor allem um gelungene Literatur handelt. Man weiß, wie unendlich schwer es ist, eine Geschichte wirklich glaubhaft aus der Perspektive eines Kindes (und später Heranwachsenden) zu erzählen. Daran sind manche gescheitert, Vallès nicht.

Das liegt zum einen daran, dass er hier keinen klassischen Entwicklungsroman schreibt, sondern eine Abfolge von höchst lebendigen Szenen auf die Bühne bringt und so nach und nach Bilder der Provinz(en) und der gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen sein Held aufwächst, entfaltet. Zum anderen kommt Vallès seine außerordentlich sinnliche Schilderungskraft zugute, die auch die Klaviatur der verschiedenen Redeweisen souverän beherrscht. An dieser Stelle ist von dem eher seltenen Fall einer Übersetzung zu berichten, die nicht gealtert ist. Die deutsche Version der viel zu früh gestorbenen Christa Hunscha hat [...] nicht die geringste Patina angesetzt.« Jochen Schimmang, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

JULES VALLÈS: Jacques Vingtras · **Das Kind**, 1. Band der Trilogie. Roman. Aus dem Französischen von CHRISTA HUNSCHA, hrsg. von BARBARA KALENDER. 352 Seiten, gebunden. 24,- € (D) ISBN: 978-3-7550-0002-0 / Warengruppe: 1 111



Ein hochaktueller Roman über die Möglichkeit von sozialem Aufstieg und zugleich große Weltliteratur!

»Die norwegische Künstlerin Jenny Hval präsentiert eine Version weiblicher Sexualität, die fleischliche Gelüste, Ängste und eine genderüberschreitende Perspektive miteinander verweben.« Kate Hutchinson, The Guardian

Jo ist als Austauschstudentin in einem seltsamen neuen Land. Sie verläuft sich, findet keine Wohnung und erst recht keinen Anschluss. All ihre Probleme scheinen gelöst, als Carral sie bei sich aufnimmt. In einem alten Brauereigebäude ohne Wände, das sie sich fortan mit der immer grenzenloser werdenden Frau teilt, werden Jos Sensibilität und all ihre Sinne auf eine harte Probe gestellt. Je näher die beiden sich kommen, desto weniger kann Jo zwischen ihrem und Carrals Körper unterscheiden, beide erscheinen ihr wie ein zusammenhängendes Geflecht, symbiotisch. Auch ihre Träume und ihr waches Erleben verschwimmen, bis sie glaubt, sich selbst in der Fremden verloren zu haben.

»Zunächst subtil und dann immer wilder wuchernd baut Jenny Hval in ihrem nun auf Deutsch erschienenen Romandebüt eine Welt neben der Welt auf. In der schießen Pflanzen aus dem Bretterboden, und die Grenzen zwischen Realität, erotischen Tagträumen und Horrorbildern verschwimmen. Sinnlich auf eine ganz eigene Art.« Sebastian Fasthuber, *Falter*

»Jenny Hval ist eine künstlerische Alleskönnerin.« Anwen Crawford, *New Yorker*

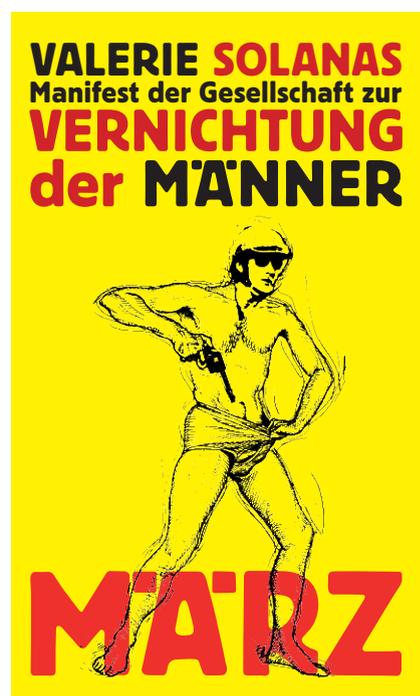
JENNY HVAL: *Perlenbrauerei*. Roman. Aus dem Norwegischen von RAHEL SCHÖPPENTHAU und ANNA SCHIEMANGK, 168 Seiten, gebunden. 22,- € (D) / ISBN: 978-3-7550-0003-7 / Warengruppe: 1 112



Das S.C.U.M. Manifesto gilt noch heute als eines der gewalttätigsten und streitbarsten Traktate. 1967 zum ersten Mal im Eigenverlag erschienen, machte das Werk in New York schnell die Runde. Die Olympia Press wurde darauf aufmerksam, die Übersetzung erschien schon kurze Zeit später bei MÄRZ und schlug auch hierzulande große Wellen. Dass Valerie Solanas noch im selben Jahr Andy Warhol kennenlernte, dem sie eines ihrer Theaterstücke zu lesen gab, bevor sie wenige Monate danach drei Schüsse auf ihn feuerte, ist seither untrennbar mit der Rezeption dieses Buchs verbunden.

»Was ist das für ein Buch, das im März Verlag jetzt wieder aufgelegt wurde? Eine Charta radikalfeministischer Militanz, Manual der eugenischen Revolte? Faschistoider Tagtraum? – Belletristik? Es waren Girodias und die Autorin selbst, die von einer Satire im Stile Jonathan Swifts sprachen.« Ronald Düker, *Die ZEIT*

VALERIE SOLANAS: *Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer*. Aus dem amerikanischen Englisch von NILS LINDQUIST, mit einem Nachwort von JÖRG SCHRÖDER, hrsg. von BARBARA KALENDER, 132 Seiten, gebunden. 18,- € (D) / ISBN: 978-3-7550-0005-1 / Warengruppe: 1 973



»Heute so relevant wie in den 60er-Jahren, denn für Frauen hat sich seither nicht viel geändert.« Julie Bindel, *Spectator*

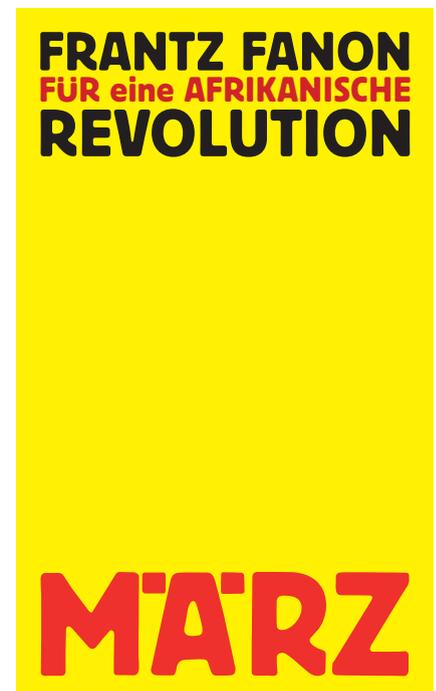
Politische Aufsätze gegen Rassismus und für Afrika. Fanon in seiner gesamten Bandbreite kennenlernen!

Diese Sammlung enthält 28 der politischen Aufsätze Frantz Fanons. Sie stammen aus seiner aktivsten Periode und reichen von der Erstveröffentlichung von **Schwarze Haut, weiße Masken** im Jahr 1952 bis zu **Die Verdammten dieser Erde** im Jahre 1961. Die hier versammelten Aufsätze erlauben einen umfassenden Einblick in das Leben und Denken eines der spannendsten und produktivsten Denker des 20. Jahrhunderts.

»Frantz Fanon ist in Deutschland nur wenigen bekannt – obwohl er zu den Klassikern des Antikolonialismus zählt. Der jetzt veröffentlichte Auswahlband ›Für eine afrikanische Revolution‹ ist keine leichte Lektüre. Aber eine immens wichtige.« Martin Zeyn, *Bayerischer Rundfunk*

»Fanon demonstriert, wie perfide die Probleme von ›Race‹ und Hautfarbe mit einer unendlichen Reihe von Wörtern und Bildern verbunden sind ... Seine Ideen und Gefühle strömen einem förmlich aus dem Text entgegen.« *The New York Times Book Review*

FRANTZ FANON: Für eine afrikanische Revolution. Politische Schriften. Aus dem Französischen von EINAR SCHLERETH, mit einem Vorwort von FRANÇOIS MASPERO, hrsg. von BARBARA KALENDER, 259 S., geb. 22,- € (D) / ISBN: 978-3-7550-0006-8 / Warengruppe: 1 970



Aus der Fülle eine Auswahl

Aus der Fülle der aktuellen Interviews mit und Artikel über uns bieten wir Ihnen hier eine kleine Auswahl:

»Mit dem legendären MÄRZ Verlag ist eine kulturevolutionäre Kraft zurück. Man setzt auf disruptive Klassiker und aufregende Neuheiten. Der MÄRZ Verlag war eine der einflussreichsten Neugründungen der 1968er Kulturrevolution. Wenn Suhrkamp die Theorie lieferte, war MÄRZ vor allem für das wilde Leben zuständig. Mit Schröders Tod ... hat Barbara Kalender an der Seite des ehemaligen Matthes-&-Seitz-Lektors Richard Stoiber den Verlag revitalisiert.« Frank Schäfer, *Rolling Stone Magazin*

»An einem markanten Eckplatz begrüßte einen das ikonische Gelb des wieder neu gegründeten März Verlags.« Dirk Knipphals, *taz*

»Der März-Verlag war nie ganz weg, aber jetzt ist er wieder richtig da.« Christof Meueler, *Neues Deutschland*

»Wir leben vom Mythos, nicht von der Stückzahl.« So sagten einst Jörg Schröder und Barbara Kalender. Sie leiteten den linken März Verlag, den Schröder 1968 gegründet hatte ... März entwickelte sich schnell zu einer Legende, Bücher wie ›Acid‹, herausgegeben von Rolf Dieter Brinkmann, Ralf-Rainer Rygulla, Bernward Vespers ›Die Reise‹ oder Ken Kesey's ›Einer flog über das Kuckucksnest‹ machten den Verlag berühmt ... Der Widerhall in der Branche war groß. Der Mythos ist also noch nicht verblasst.« Jörg Sundermeier, *Konkret*

»Der März Verlag ist wieder da. Gegen die Belanglosigkeit: Barbara Kalender und Richard Stoiber wollen einen Verlag ›für die Gegenwart‹.« Margit Lesemann, *BuchMarkt*

»Avantgarde zwischen gelben Buchdeckeln.« Frank Schäfer, **DIE ZEIT**

MÄRZ Verlag GmbH

Göhrener Str. 7 | 10437 Berlin
030-57713961 | info@maerzverlag.de
Verkehrsnummer: 15034
www.maerzverlag.de

Presse und Vertrieb:
Barbara Kalender: b.kalender@maerzverlag.de
Telefon: 030 577 139 61

Geschäftsführer: Richard Stoiber
r.stoiber@maerzverlag.de

VLB-TIX 

VERTRETER:INNEN

**Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen,
Bremen**
Bodo Föhr
Lattenkamp 90, 22299 Hamburg
Telefon: 040/51 49 36 67, Fax: 040/51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg Vorpom-
mern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**
Peter Wolf Jastrow / Jan Reuter
Cotheniusstraße 4, 10407 Berlin
Telefon: 030/44 73 21 80, Fax: 030/44 73 21 81
service@buchart.org

Bayern
Mario Max
Hartweg 21, 82541 Münsing
Telefon: 08177/998 97 77, Fax: 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg
Michael Jacob
Lettenacker 7, 72160 Horb
Telefon: 07482-911 56, Fax 07482-911 57
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Nordrhein-Westfalen
Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, 50823 Köln
Telefon: 0221/9231594, Fax: 0221/9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg
Michael Schikowski
Eckernförder Str. 16, 51065 Köln
Telefon: 0221 6087038, Fax 0221 69506074
schikowski@immerschoensachlich.de



Österreich
Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Telefon: 0043 (0)699 1947 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz
AVA Verkaufsleitung
Markus Vonarburg
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. Albis
079 / 290 18 30
m.vonarburg@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN Deutschland und Österreich



Proлит Verlagsauslieferung GmbH
Ansprechpartnerin:
Julia Diehl
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
Telefon: 0641 94393201, Fax: 0641 9439389
j.diehl@prolit.de
Genehmigte Rücksendungen bitte nur an:
Proлит Verlagsauslieferung GmbH
Remittendenabteilung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald



AVA Verkaufsleitung
Markus Vonarburg
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. Albis
079 / 290 18 30
m.vonarburg@ava.ch

Herbst 2022 MÄRZ ALLES GUTE